

**Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP):
Bahnhofplatz Bümpliz Süd – nimmt es der Gemeinderat mit der Verkehrssicherheit im Westen nicht so genau?**

Die Bauarbeiten am Bahnhof Bümpliz Süd ziehen sich nun schon über mehrere Jahre hin. Mit der Eröffnung des neuen AVEC-Ladens und der Aufhebung des Fahrverbots auf dem Lagerhausweg hat der Verkehr auf dem Bahnhofplatz massiv zugenommen. Der Strassenabschnitt wurde dem Verkehrsregime Tempo 50 übergeben, ohne dass flankierende Massnahmen für die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger wie Fussgängerstreifen oder ähnliches, ergriffen wurden.

Seit wenigen Tagen laufen nun die Arbeiten an der neuen Hochspannungsleitung, welche zur Versorgung der neuen Quartiere in Brünnen erforderlich wird. Die Leitung wird in der Bümplizstrasse unterirdisch verlegt. Mit der Baustelle und den dadurch bedingten Abschränkungen ist der letzte einigermaßen sichere Fussgängerzugang zum Bahnhof ersatzlos aufgehoben worden. Die Bümplizstrasse ist nicht nur der wichtigste Zugang für Pendlerinnen und Pendler zur S-Bahnstation, sondern auch eine zentrale Schulwegroute für Kinder aus dem Weidmattquartier, welche die Unterführung am Bahnhof benützen, um via Bümplizstrasse zu den Schulen zu gelangen. Die Situation erinnert an Verkehrszustände der Fünfzigerjahre.

Wir bitten den Gemeinderat in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Gemeinderat nicht auch der Ansicht, dass in Tempo-50-Zonen grundsätzlich gesicherte Fussgängerwege anzubieten sind?
2. Welche Erklärung hat der Gemeinderat für den Sachverhalt, dass 1½ Jahre nach Bauvollendung für den Bahnhofplatz noch keinerlei Signalisierungs- und Markierungspläne publiziert worden sind, obschon die Quartierkommission eine konsolidierte Lösung in Form einer Begegnungszone vorgeschlagen hat?
3. Welche Sofortmassnahmen zur Sicherung der Schulwegverbindung kann der Gemeinderat anbieten?
4. Welche Möglichkeiten sieht der Gemeinderat um die Prozesse von Signalisierungsmassnahmen zu beschleunigen? Ist der Gemeinderat nicht auch der Ansicht, dass die Publikation von Verkehrsmassnahmen grundsätzlich bereits lange vor dem Abschluss von Bauarbeiten erfolgen könnten?

Begründung der Dringlichkeit:

Mit den letzte Woche angelaufenen Bauarbeiten für die neue Hochspannungsleitung wurde der letzte einigermaßen sichere Zugang zu Bahnhof und Unterführung unterbrochen, ohne dass ein gesicherter Ersatzübergang signalisiert wurde. Diese Woche fängt aber die Schule wieder an!

Bern, 20. Oktober 2005

Dringliche Interpellation Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP), Christoph Berger, Ruedi Keller, Thomas Göttin, Giovanna Battagliero, Gisela Vollmer, Sarah Kämpf, Beni Hirt, Raymond Anliker, Stefan Jordi, Rolf Schuler, Miriam Schwarz, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Beat Zobrist, Andreas Zysset, Corinne Mathieu, Andreas Krummen

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.